



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Forschung, Entwicklung

**Forschungs- und Entwicklungszentrum für Objektivierete Lehr- und
Lernverfahren <Paderborn>**

Paderborn, Juli 1978

Projekt FIM - KOST (Kosten-Nutzen-Analyse im Versuch für das
Fernstudium im Medienverbund beim DIFF)

urn:nbn:de:hbz:466:1-43077

- den beteiligten Sendeanstalten (BR, WDR, SWF)
- Autoren von Fernseh-Lektionen und Begleitmaterial
- Geschäftsstellen TELEKOLLEG
- Deutsches Institut für Fernstudien
- TR-Verlagsunion (Vertrieb der schriftlichen Begleitmaterialien)
- Mediothek (Vertrieb von cassettierten Fernseh-Lektionen).

o Ergebnisperspektiven

- Erhöhung der Wirksamkeit des Medienverbundes TELEKOLLEG I unter Berücksichtigung der besonderen Lernsituation und Motivstruktur von Erwachsenen,
- Erarbeitung von Grundlagen und umsetzungsorientierten Erkenntnissen für die Information von Autoren bzw. Produzenten von Elementen des Verbundsystems TELEKOLLEG I,
- Herstellen der Voraussetzungen für eine direkte Rückkopplung zwischen Telekollegiaten, Telekolleg-Dozenten und den für die Produktion und Durchführung Verantwortlichen,
- Bereitstellen von Materialien für die Beratung von möglichen Telekollegiaten hinsichtlich der durch sie zu erbringenden bzw. anrechenbaren Leistungen,
- Verbesserung der didaktisch-methodischen Konzepte und Realisierungsformen von neu zu produzierenden Elementen des Verbundsystems TELEKOLLEG I unter besonderer Berücksichtigung der Verständnis- und Motivstruktur der Telekollegiaten,
- Entwicklung von Informationsmaterial für die Tätigkeit als TK-Dozent, als Mitglied von Curriculum- und Prüfungskommissionen,
- Herstellen eines direkten Informationsaustauschsystems zwischen den Autoren bzw. Produzenten, den Telekolleg-Dozenten und Telekollegiaten zur (Vor-) Validierung von erstellten Elementen des Medienverbundes TELEKOLLEG I,
- Erhöhung der Attraktivität des Medienverbundes TELEKOLLEG I durch Information über das System und Kommunikation zwischen den beteiligten Produzenten, Moderatoren und Adressaten,
- Gewinnen von Erkenntnissen über die didaktisch-methodischen Besonderheiten eines erwachsenenorientierten Medienverbundes (mit besonderem Bezug zu den didaktisch-methodischen Bedingungen des Schulfernsehens).

3.6 Vorhaben FIM-KOST - Kosten-Nutzen-Analyse im Versuch für das Fernstudium im Medienverbund

o Ausgangslage

Der Versuch des Fernstudiums im Medienverbund hat seine Grundlagen in dem Verwaltungsabkommen, das die Regierungen der elf Länder der Bundesrepublik Deutschland am 14. Februar 1974 geschlossen haben. Im Rahmen dieses Versuches soll erprobt werden, ob durch ein Fernstudium im Medienverbund zusätzliche erfolgsversprechende Studienmöglichkeiten eröffnet werden können.

Den Trägern des Versuches geht es insbesondere darum, daß bei der Bewertung des Versuches organisatorische Aspekte Berücksichtigung finden und eine Beurteilung der finanziellen Belastungen in bezug auf Einsatz- und Verwertungsmöglichkeiten erfolgt.

Durch die Auswertung des Versuches wird beabsichtigt, einen Kosten-Nutzen-Vergleich zwischen Direktstudium, reinem Fernstudium und Kombinationsstudium durchzuführen, sowie Aufschlüsse über die Möglichkeiten einer günstigen Organisation zu gewinnen.

o Problemstellung

Eine detaillierte Beurteilung des Versuches Fernstudium im Medienverbund bezüglich der Kosten- und Nutzendimension setzt eine allgemeine hochschulbetriebliche bzw. bildungsbetriebliche Kostenrechnung voraus, die noch zu entwickeln ist. Bisher fehlen validierte Kostenrechnungen bzw. Kosten-Nutzen-Analysen für das Direktstudium. Für das Fernstudium liegen nur Vorüberlegungen vor.

Ausgangspunkt dieses Vorhabens ist eine Reihe von theoretischen Vorarbeiten zur Kostenbestimmung und Kostenprognose, Ausgabenvergleiche und Ausgabenschätzungen. Diese Erkenntnisse sind bei der Konzeption des FIM-Versuches zu berücksichtigen, mit dem Ziel, ein praktikables bildungsbetriebliches Entscheidungsinstrument zu schaffen.

o Grundannahmen/Ziele

Die Dimension "Kosten"

Im Hinblick auf die Zielsetzung des FIM-Versuches sollen die grundsätzlichen Probleme von Kosten- und Nutzenbetrachtungen, ihre methodischen Schwierigkeiten und die Grenzen der Interpretation der durch sie hervorgerufenen Ergebnisse kurz angesprochen werden.

Bezüglich der Kostendimension konzentrieren sich die Probleme insbesondere auf die Bestimmung des Kostenträgers. Es ist zu entscheiden, ob der Kostenträger

- . der Student eines bestimmten Studienganges, der einen bestimmten Studienabschnitt belegt hat und der eine einzelne Studieneinheit absolviert,
 - . oder die einzelne Studieneinheit eines bestimmten Studienabschnittes, eines bestimmten Studienganges
- sein soll.

Unproblematisch ist bei der Kostenträgerrechnung die Zurechnung der Einzelkosten - das sind Kosten, die dem einzelnen Kostenträger direkt zugerechnet werden können; Schwierigkeiten ergeben sich allerdings bei der Zurechnung der Gemeinkosten - das sind Kosten, die für den einzelnen Kostenträger nur indirekt durch Schlüsselung zurechenbar sind.

Die Dimension "Nutzen"

Bezüglich der Nutzendimension besteht das Problem der Bestimmung des durch Bildungsaktivitäten gestifteten "Nutzens". Es muß darauf hingewiesen werden, daß die exakte Feststellung der "Leistung" von Bildungsinstitutionen und Bildungsaktivitäten nach Qualität und Quantität weder in der Theorie noch in der Praxis zufriedenstellend gelöst worden ist. Zwar ist die Vergleichsgröße "Nutzen" erkannt und beschrieben worden, aber es entzieht sich insbesondere der Nutzen von Bildungsaktivitäten einer Quantifizierung in ver-

gleichbare Größen, wie z.B. Währungseinheiten. Es ist daher notwendig, nach Ersatzkriterien zu suchen, um den Nutzen zwischen Direktstudium, Fernstudium und Kombinationsstudium messen zu können.

Gemäß Art. 1 Abs. 2 des Verwaltungsabkommens soll der Versuch unter Beachtung der Reform von Studium und Lehre insbesondere folgende Fragen klären helfen:

- Eignung des Fernstudiums für verschiedene Fächer (experimentelle und nicht experimentelle Fächer; natur-, geistes- und sozialwissenschaftliche Fächer) sowie für das Kontaktstudium,
- Erweiterung der Kapazitäten der Hochschulen,
- Verringerung der Kosten des Studiums,
- Möglichkeiten einer günstigen Gestaltung der Organisation und des Kosten-Nutzen-Verhältnisses.

o Durchführung

- Kostenanalyse

- . Erhebung der Kosten, die durch Begleitung des FIM-Versuches anfallen, wie z.B. Kosten für
 - .. Verwaltungskommission
 - .. Wissenschaftskommission
 - .. Fachkommission
 - .. Projektgruppen
 - .. Geschäftsstelle des FIM-Versuches am DIFF
- . Bestimmung der Ist-Kosten beim Versuch FIM
- . Vergleich von Erstellungs- und Betriebskosten zwischen Versuch FIM und FeU Hagen.
- . Nachkalkulation von Elementen des Medienverbundes, wobei besonders folgende Kostenarten ins Gewicht fallen:
 - .. Personalkosten
 - .. Materialkosten und
 - .. Transportkosten
- . Versuche einer Kostenauflösung; die Auflösung kann erfolgen in variable und fixe Kosten oder in Einzel- und Gemeinkosten. Finanzbedarf (Haushaltsbelastungen); Grobschätzung für den Versuch FIM

- Nutzenanalyse

- . Versuch einer Bewertung (Operationalisierung) der Vorzüge, Nachteile und Besonderheiten des FIM-Versuches im Gegensatz zu anderen herkömmlichen Hochschulausbildungsverfahren anhand einer Nutzwertanalyse unter Einbeziehung der Teilnehmerentwicklung und der Organisationsstruktur des Modells.

o Kooperation

- Geschäftsstelle für den FIM-Versuch im Deutschen Institut für Fernstudien. (DIFF)
- fachspezifische Projektgruppen
- Begleitgruppen des Versuches DIFF
- Hochschulen (insbesondere Arbeitsgruppen für Hochschuldidaktik)

o Ergebnisperspektiven

Es stehen folgende Ergebnisperspektiven bei der Auswertung des Modellversuches Fernstudien im Medienverbund im Vordergrund:

- Ergebnisse der kostenanalytischen Untersuchung

Analyse der Haushalts- bzw. Finanzunterlagen, die für die Konzeption, Erstellung und Validierung der Fernstudienmaterialien von Bedeutung sind; Umrechnung der Ausgaben in periodisierte Kostenangaben;

- Ergebnisse der kostenprognostischen Untersuchung

Feststellung der Betriebsbedingungen des Einsatzes von Fernstudienmaterialien; Schätzung der Kostenentwicklung (Plankosten) und Umrechnung in Haushaltsbedarfsgrößen (Sollkosten);

- Ergebnisse der aktivitätsanalytischen Untersuchung

Feststellung der hochschulbetrieblichen (planerischen/organisatorischen) Einsatzbedingungen der Fernstudienmaterialien; Feststellen von Zusatzbelastung und Entlastungsmöglichkeiten bei unterschiedlicher Einsatzform (Fernstudium, Direktstudium, Kombinationsstudium);

- Ergebnisse der nutzenanalytischen Untersuchung

Überprüfung der Fernstudienmaterialien auf ihre Einsatzmöglichkeit in unterschiedlichen Einsatzformen (Fernstudium, Direktstudium, Kombinationsstudium).